

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 66 (2024)
Heft: 1

Artikel: Banel & Adama : von Ramata-Toulaye Sy
Autor: Maurer, Jacqueline
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1075132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

START 21.03. — *Banel & Adama* ist die Liebesgeschichte zwischen zwei ungleichen Persönlichkeiten. Die 18-jährige Banel und der 19-jährige Adama haben eine innige Beziehung zueinander, die durch soziale Zwänge und klimatische Risiken auf die Probe gestellt wird. Die französisch-senegalesische Regisseurin Ramata-Toulaye Sy hat das Drama in einem Dorf in der nördlichen Savanne Senegals situiert. Die zusehende Verwüstung der Landschaft setzt den Bewohnenden zu und bedroht ebenso die ersehnte Zukunft der jungen Liebenden.

Zu Anfang werden die Grossaufnahmen der in der Ferne gleissenden Sonne jenen der Gesichter der titelgebenden, einander nahe stehenden Protagonist:innen gegenübergestellt. Aus dem Off ertönen Banels Gedanken und melancholische Klavierklänge, was auf die Bedrohung des Status quo hindeutet. Das Feld, das das Liebespaar in

seinen leuchtend farbigen Kleidern sodann glücklich durchstreift, ist – noch – grün und nährt die Kuhherde. Banel und Adama hüten sie – noch – gemeinsam. Doch die junge Liebe wird von der Dorfgemeinschaft verachtet. Dem versuchen Banel und Adama mit ihrem gemeinsamen Projekt entgegenzuwirken: Das Paar will abseits vom Dorf, wo traditionelle Werte und Erwartungen vorherrschen, in ein eigenes Haus ziehen, um dort sein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dafür gilt es, zwei durch einen Sandsturm verschüttete Häuser freizuschaufeln.

Die beiden Figuren – sie rebellisch, er zurückhaltend – opponieren auf je ihre Weise gegen Traditionen: Adama weigert sich, nach dem Tod seines älteren Bruders zum Dorfoberhaupt zu werden, was automatisch auf ihn übertragen würde. Er kreierte so Spannungen im Dorf, weiss aber stets um seine

Pflicht gegenüber der Kuhherde. Diese Priorisierung der Tiere wirft ihm wiederum Banel vor, die sich vernachlässigt fühlt. Dass sie Adamas Bruder versprochen war, doch Adama liebte und durch den Todesfall auch auf legitime Weise zu ihm fand, sorgt nicht nur für Konflikte im Dorf, sondern stellt sich in Streitgesprächen auch wiederholt zwischen die beiden. Banel will mit Adama eine kinderlose Zukunft aufbauen, was dem Plan der Dorffrauen widerspricht. Bei all diesen Hürden folgt der Film nicht etwa dem Topos, dass Banel und Adama ihre Heimat verlassen wollen, da sie sich fernab davon eine bessere Zukunft in Unabhängigkeit und Sicherheit versprechen. So wollen sie auch dann bleiben, als drei junge Männer das Dorf verlassen, da eine Dürre die Lebensbedingungen zunehmend verschlechtert. Vielmehr kommt mit der auch symbolisch zu verstehenden, mühsamen Ausgrabung der vom Sand verschütteten Häuser verstärkt zum Tragen, dass die porträtierten Erwachsenen ihre Wurzeln und ihr Land nicht aufgeben wollen.

Mit ihrem Debut nimmt uns die französisch-senegalesische Regisseurin und Drehbuchautorin Ramata-Toulaye Sy, die in Paris Film studiert hat, mit in eine kaum bekannte geografische Zone, und sie gibt uns Einblick in wenig vertraute gemeinschaftliche Verhältnisse. Der Film schafft mit seinen starken Bildern, der sprechenden Mise-en-scène und Musik sowie auf der Kommentarebene, die zusätzliche Magie versprüht, einen beeindruckend poetischen Kinofilm. Dieser wird dem Thema durch eine würdevolle Umsetzung gerecht, was sich in der Zusammenarbeit mit Laiendarsteller:innen aus der Region widerspiegelt. **Jacqueline Maurer**

VON RAMATA-TOULAYE SY

BANEL & ADAMA

Das Spielfilmdebüt der französisch-senegalesischen Regisseurin und Drehbuchautorin entwirft ein mit bestechender Sanftheit erzähltes Liebesdrama.



REGIE, BUCH Ramata-Toulaye Sy KAMERA Amide Berrada SCHNITT Vincent Tricon DARSTELLER:IN (ROLLE) Khady Mane (Banel), Mamadou Diallo (Adama) PRODUKTION La Chauve-souris, Take Shelter Astou Production u.a.; FR/SEN/MLI 2023 DAUER 87 Min. VERLEIH Trigon